

Notfallschulung unverzichtbar

Bis zu 5% der deutschen Bevölkerung, so Schätzungen, zeigen systemische Reaktionen nach Insektenstichen. Diese Patienten sollten in jedem Fall mit einem Notfallset zur Selbstbehandlung ausgestattet sein, das auch einen Adrenalin-Autoinjektor enthält. Der Umgang mit diesem Injektor muss dabei unbedingt erlernt und geübt werden, soll er im Ernstfall nicht wertlos sein. Dazu hat das Unternehmen Dr. Beckmann aus Seefeld bei München jetzt eine Patienteninformation in digitaler Form entwickelt, die ausführlich die Handhabung des Adrenalin-Injektors Anapen® demonstriert. Der Anapen® ist in zwei Wirkstärken verfügbar: als Anapen® 300 µg für Erwachsene und als Anapen® 150 µg für Kinder ab 15 kg Körpergewicht.

Interessierte Ärzte können die Schulungs-CD zur Weitergabe an ihre Patienten kostenlos anfordern bei Dr. Beckmann, Tel. (0 81 52) 98 71-0, E-Mail info@drbeckmann.de. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.anapen.de.

Nach Informationen von Dr. Beckmann, Seefeld

Gutachterfibel Berufsdermatologie

Die Firma Dr. August Wolff Arzneimittel, Bielefeld, bietet im Rahmen ihres

Praxisservice eine Neuauflage der Gutachterfibel Berufsdermatologie an. Das 56 Seiten starke Heft gliedert sich in die beiden Teile „Rechtliche Aspekte für die Erstellung des berufsdermatologischen Gutachtens“ und „Praktische Hinweise über berufs-

dermatologische medizinische Aspekte zur Gutachtenerstattung“.

Interessierte Ärzte können die Broschüre kostenlos anfordern bei Dr. August Wolff GmbH & Co, Marketing-Sekretariat, Sudbrackstraße 56, 33611 Bielefeld, E-Mail liz.lane-woehrman@wolff-arzneimittel.de, Fax (05 21) 88 08 4 65.

Nach Informationen von Dr. Wolff, Bielefeld

Asthma-Pathogenese gezielt beeinflussen

? *Mit Omalizumab wird voraussichtlich noch in diesem Jahr der erste Antikörper gegen Immunglobulin E in Deutschland zugelassen. Welches ist die Grundlage für den Einsatz bei allergischem Asthma?*

Buhl: Am Beginn der Pathogenese des allergischen Asthmas steht die verstärkte IgE-Produktion gegen den Allergieauslöser. Daher ist es nur logisch, in diesen Mechanismus einzugreifen und zu versuchen, das IgE wegzufangen. Alle mit Anti-IgE bislang durchgeführten Studien haben unter Beweis gestellt, dass IgE nicht lebensnotwendig ist. Durch die Elimination des IgE bietet sich so erstmalig die Möglichkeit, die allergische Reaktion zu einem ganz frühen Zeitpunkt zu unterbinden.

? *Der Wirkstoff Omalizumab ist ein Antikörper gegen IgE. Wie übt dieses Mittel seine Wirkung aus?*

Buhl: Omalizumab bindet im Blut an IgE und bildet mit ihm Komplexe. Das freie IgE wird so abgefangen, bevor es beispielsweise an die Mastzellen im Gewebe andocken kann. Die Komplexe werden durch das retikuloendotheliale System in der Leber und über die Niere eliminiert. Zudem gibt es erste Hinweise darauf, dass Omalizumab auch über immunmodulatorische Eigenschaften verfügt.

? *Im Rahmen der INNOVATE-Studie wurden die Effektivität und Verträglichkeit von Omalizumab untersucht. Können Sie die wesentlichen Erkenntnisse dieser Studie zusammenfassen?*

Buhl: An dieser randomisierten doppelblinden Multicenterstudie waren 419 Asthmapatienten mit schweren bis lebensbedrohlichen Symptomen und ohne ausreichende Kontrolle durch die bisherige Medikation beteiligt. Die Zahl klinisch bedeutsamer Asthmaexazerbationen, gemessen als Notwendigkeit zur systemischen Gabe von Glukokortikoiden, nahm über die 28-wöchige Behandlungsdauer signifikant um 26% ab ($p = 0,043$). Weiter halbierte sich in der Verumgruppe die Zahl schwerer Asthmaexazerbationen, definiert als Episode mit einer Lungenfunktion unter 60% der besten erreichbaren individuellen Lun-

Prof. Dr. Roland Buhl ...



... steht Rede und Antwort zur Asthmatherapie mit dem neuen Anti-IgE-Antikörper Omalizumab (Xolair®).

genfunktion. In der Behandlungszeit war mit Omalizumab die Rate der Patienten, die notfallmäßig behandelt werden mussten, signifikant geringer. Dadurch verbesserte sich die Lebensqualität ebenfalls deutlich.

? *Wie muss Omalizumab dosiert werden?*

Buhl: Die Gabe des Antikörpers hängt davon ab, wie hoch der IgE-Spiegel und wie das Körpergewicht des Patienten sind. Daher ist vor der ersten Applikation der IgE-Serumspiegel zu bestimmen. Das Präparat wird dann alle 2 oder 4 Wochen subkutan injiziert. Für die ersten Male ist etwas Erfahrung nötig, da die Flüssigkeit relativ viskös ist, was bei der Injektion beachtet werden muss.

? *Welchen Patienten kann mit Omalizumab geholfen werden?*

Buhl: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt würde ich es Patienten geben, die eine schwere allergische Erkrankung haben. Das sind in der Regel Patienten, bei denen trotz eines hohen Medikamentenbedarfs die Asthmakontrolle ungenügend ist, d. h. die eine schlechte Lungenfunktion und häufige Beschwerden haben. Diese Patienten werden durch Omalizumab zwar nicht von ihrer Erkrankung geheilt, aber wir haben durch Anti-IgE eine Möglichkeit, auf einem pathogenetisch neuem Weg in die Erkrankung einzugreifen.

! *Herr Prof. Buhl, vielen Dank für das Gespräch.*

Das Interview führte Bettina Reich, Hamburg

